



gender equality
school book index

**Naturwissenschaft ist (auch) Frauensache!
Geschlechtergerechtigkeit von Lehrmitteln
auf der Sekundarstufe II**

Lic. phil. Nadine Wenger &
Prof. Dr. Elena Makarova,
Universität Basel

Darstellung der Geschlechter in Lehrmitteln

Inhaltsanalyse und Überarbeitung eines Physiklehrmittels (Sek II)

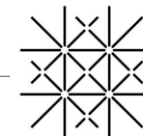
GESBI-Projekt (1. August 2018 bis 31. Dezember 2019)

1. Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Analyse der Gendergerechtigkeit von Lehrmitteln im naturwissenschaftlichen Unterricht
2. Überarbeitung des Physik-Schulbuchs *Physik für Mittelschulen* nach den Kriterien der Gendergerechtigkeit
3. Entwicklung einer Handreichung für Lehrpersonen zur gendergerechten Unterrichtsgestaltung in den naturwissenschaftlichen Fächern



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz



Universität
Basel

Kriterien eines gendergerechten Lehrmittels



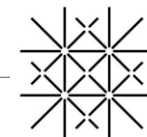
Zentral sind drei Kriterien!

Entwicklung von Kriterien und Umsetzungsindikatoren

- Lehrinhalte zeigen Frauen und Männer, Mädchen und Knaben in zeitgemässen, vielfältigen Rollen
- Lehrinhalte orientieren sich an den Interessen und Erfahrungen beider/aller Geschlechter
- In Sprache, Texten und Bildern werden die Geschlechter gleichwertig angesprochen

Kategoriensystem zur Überprüfung des Lehrmittels

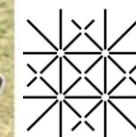
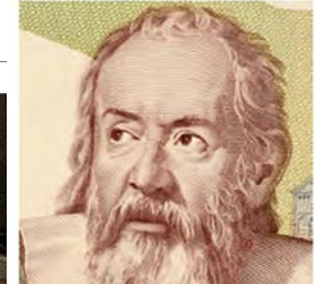
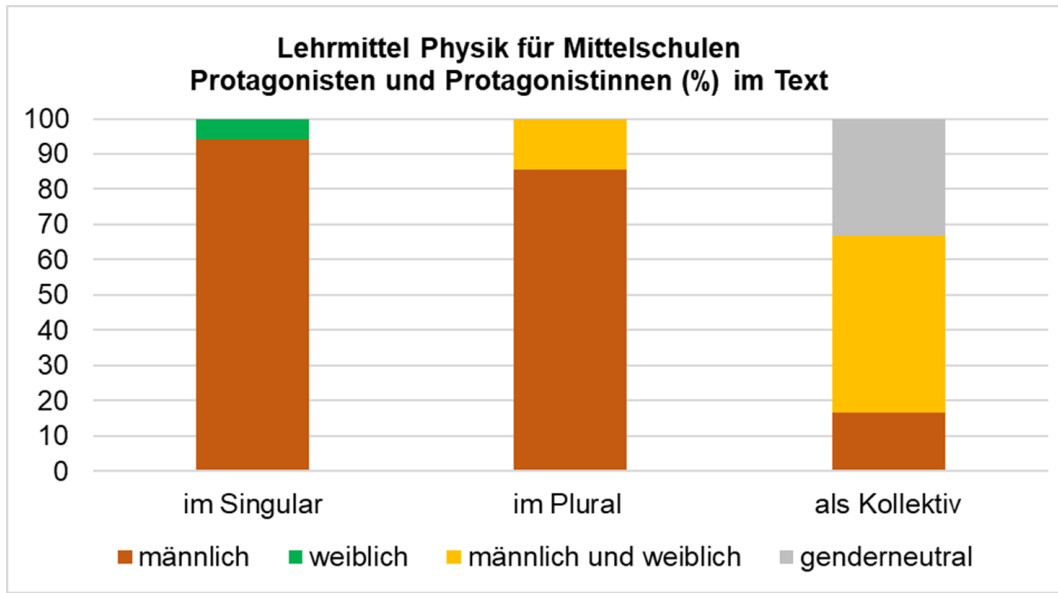
- Anrede, Protagonistinnen und Protagonisten, Handlungen (mit und ohne Handlungssubjekte), Kontexte/ Orte (mit und ohne Handlungssubjekte)
Artefakte, Stoffe, Natur



**Universität
Basel**

Ergebnisse der Lehrmittelanalyse *Physik für Mittelschulen*

Keine Geschlechterparität in Text und Bild



Universität
Basel

Fazit

Die wichtigsten Erkenntnisse



1. Anredeformen sind vorwiegend geschlechtsneutral
2. Männliche Formen im Text werden weitaus häufiger dargestellt als weibliche
3. Stereotype Darstellungen der Geschlechterrollen
4. Die Erfahrungswelt von männlichen Personen dominiert in der Darstellung der Fachinhalte
5. Berufliche Vorbilder sind nicht ausgeglichen vertreten
6. Breitere Kontexte fehlen

Ausblick: Überarbeitung des Lehrmittels und eine begleitende Interviewstudie

